

1. Record Nr.	UNISA996308844503316
Autore	Landwehr Dominik
Titolo	Mythos Enigma : Die Chiffriermaschine als Sammler- und Medienobjekt / Dominik Landwehr
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0893-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (258)
Collana	MedienAnalysen ; 2
Classificazione	ST 276
Disciplina	652.8
Soggetti	Kryptographie; Informatik; Computergeschichte; Museum; Sammler; Medien; Erinnerungskultur; Mediengeschichte; Deutsche Geschichte; Medienwissenschaft; Computer Sciences; Media; Memory Culture; Media History; German History; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 GEORG CHRISTOPH THOLEN: GELEITWORT 9 DANK 11 PROLOG: DIE ENIGMA - EIN MEHRFACHES GEHEIMNIS 15 EINLEITUNG 19 TEIL 1: ENIGMA ODER DIE AUTOMATISIERUNG DER VERSCHLUSSELUNG 35 TEIL 2: ZEITZEUGEN, WISSENSCHAFTER, SAMMLER 95 TEIL 3: DIE ENIGMA ALS OBJEKT DER MEDIEN 141 SCHLUSSBETRACHTUNG 219 ANNEX 229 Backmatter 253
Sommario/riassunto	Die Entschlüsselung der deutschen Chiffriermaschine »Enigma« durch die Briten gehört zu den bestgehüteten Geheimnissen des Zweiten Weltkrieges - erst 1974 wurde die Öffentlichkeit über die erfolgreichen Bemühungen informiert. Seither ist das Interesse an der »Enigma« bei Laien und Fachwelt ungebrochen. »Mythos Enigma« geht dieser Faszination in einer Feldstudie nach und nimmt die Spuren der Maschine nicht nur in Deutschland, England und in den USA, sondern auch in der Schweiz auf: Dass die geheimnisvolle Maschine aus Deutschland auch in diesem neutralen Land benutzt wurde, war bisher kaum bekannt. Die Motive von Wissenschaftlern, Sammlern und Zeitzeugen mögen unterschiedlich sein, ihre Bemühungen kommen aber auf eine geheimnisvolle Art am Schluss wieder zusammen. Ähnliches lässt sich von fiktionaler Literatur und Filmen sagen, die das Thema aufgreifen. Die Faszination von »Enigma« (lat. »Geheimnis«) ist eine Chiffre für unseren Umgang mit dem Geheimen.

»Das Buch ist auch für mathematische Laien verständlich und beweist gleich noch, dass Dissertationen lesbar sein können.« Kathrin Wehrli, P.S., 28.05.2009 Besprochen in: Basler Zeitung, 17.07.2008, Nathalie Baumann Tages-Anzeiger, 07.11.2008, Walter Jaggi

---